



Thurgauer Zeitung
 8501 Frauenfeld
 052/ 723 57 57
 www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 36'428
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013
 Abo-Nr.: 1094295
 Seite: 16
 Fläche: 8'697 mm²

Holzunternehmer warnt vor sinkender Nadelholzernte

FRAUENFELD. Der Aadorfer Holzbauer und CVP-Kantonsrat Ruedi Heim weist in einer Einfachen Anfrage auf die stark gesunkene Ernte von Nadelholz im Thurgau hin. «Wenn der Thurgauer Rohstoff zunehmend ausbleibt, wird wieder verstärkt Nadelholz mit weitgehend unbekannter Herkunft verwendet. Das darf nicht im Sinne der Energie- und Klimaziele sein.»

Heim fordert den Regierungsrat dazu auf, seine Politik zu ändern: «weg vom konservativen Wald-Naturschutz und hin zu einer ökologischen Ressourcenpolitik». Mit Nadelholz könnten die ökologisch hervorragenden Holzhäuser gebaut werden. Laubholz dagegen bleibe im Bauwesen ein Nischenprodukt –

«da darf sich der Forstdienst nichts vormachen».

In den letzten zehn Jahren hat sich der Thurgau gemäss Heim mehr der Schaffung von Reservaten als der Bereitstellung von Holz für die Weiterverarbeitung gewidmet. Die Ernte von Nadelstammholz sei im Thurgau in den letzten zehn Jahren um zwei Drittel geschrumpft. Sie ist schärfer zurückgegangen als in den Nachbarkantonen, wie Heim mit der eidgenössischen Holzernte-Statistik 2013 belegt. Demnach betrug die Ernte von Nadelstammholz im Thurgau 2013 noch 34 Prozent der Ernte im Jahr 2004. Schweizweit sank die Ernte in dieser Zeit auf 72 Prozent, in St. Gallen auf 78 und in Zürich auf 44 Prozent. (wu)